



Von dieser Truppe wurde Roy Cipriano am Sonntagabend in Wohlen gebührend in Empfang genommen.

Bilder: Stefan Springer

## «Grande Roy»

Kickboxen: Grosser Empfang für Junioren-Weltmeister Roy Cipriano in Wohlen

Das Auto fährt vor. Am Steuer Rocco Cipriano. Auf dem Beifahrersitz ist sein Sohn, der neue Junioren-Weltmeister Roy Cipriano. Auf dem Rücksitz sitzen zwei weitere Medaillengewinner. Die grosse Party beginnt.

Stefan Springer

Um 17 Uhr sollten sie ankommen. Der Stau am Gotthard verzögerte die Ankunft um fast zwei Stunden. Um 18.49 Uhr war es so weit. Die Helden von Jesolo fahren vor das Dojo des Kickboxing-Clubs Wohlen. 50 Menschen sind da, jubeln, machen Lärm und bewirten den erfolgreichen Nachwuchs-Kickboxern einen gebührenden Empfang. Mit dabei: Philipp Singer, Dillon Hegarty (Silber) und natürlich der frischgebackene Junioren-Weltmeister Roy Cipriano.

Roy Cipriano begrüsset jedes persönlich per Umarmung. Dazu gibt es ein strahlendes Lachen. Der 16-Jäh-

rige weiss nicht so recht, wie ihm geschieht. Er wird seinem grossen Erfolg wohl erst in ein paar Tagen realisieren.

### Das Büro übererte mit

Auch sein Lehrmeister ist da. Gabriele Piscitelli von der «Landolt & Piscitelli Architektur AG» in Wohlen. Dort begann Roy seine Lehre als Hochbauzeichner im August dieses Jahres. Sein Lehrmeister ist überglücklich: «Als er kämpfte, feierte das ganze Büro mit. Wir hatten riesig Freude.

### «Wann hat man einen Lehrling, der Weltmeister wird»

Gabriele Piscitelli, Lehrmeister von Roy als wir sehen, wie er Weltmeister wird», sagt der 45-jährige Piscitelli. Fünf Angestellte sind ein weiterer Lehrling kleidet am Computer und schauen per Live-Stream die Junioren-WM in Italien. Roy machte bislang

in der Architekturfirma einen «stelen Job». Er bringt Sport und Arbeit unter einen Hut. «Wir wussten, dass er das wollte», sagt Piscitelli, dessen zwei Söhne ebenfalls Mitglieder von Kickboxing Wohlen sind. Am Montagmorgen muss Roy in die Schule. Am Nachmittag wurde er dann auch im Büro mit einer kleinen Feier empfangen. «Wann hat man schon mal einen Lehrling, der Weltmeister wird», sagt sein Lehrmeister.

### Lo Prete: «Er hat etwas Grosses geschafft»

In Wohlen organisiert Toni Lo Prete den Empfang. Er war schon so lautstark empfangen worden, als er bei der Europameisterschaft der Aktiven Bronze gewonnen hatte. Der 28-jährige Lo Prete, der auch einer der Trainer von Roy ist, zeigt sich beeindruckt von der Leistung des jungen Freistillers. «Das geht es auch nie für Wohlen und unseren Verein. Roy hat etwas ganz Grosses geschafft.» Der Junioren-WM-Titel ist für den Verein ein Höhepunkt.

Auch dabei ist Andrea Faggiaro, der in Italien als Coach dabei war. Er lobt Roy Cipriano in höchsten Tönen. Der Titel im «WKA»-Körperbau sei der höchste Triumph für einen Junioren-Kickboxer. Dort sind die Regeln der Welt. «Roy hatte seine Strategie in

### «Toll für das Kickboxen in der Schweiz»

Andrea Faggiaro, Coach von Roy

den Kämpfen. Er zeigte sich hartnäckig und voller Geduld. Er erlangt zu, als es richtig war. Es ist toll für das Kickboxen in der Schweiz, für Roy, für uns alle. Grande Roy», so der 35-jährige Faggiaro.

Auch im Hinblick auf die Olympischen Spiele sei dieser Erfolg wichtig. Denn Kickboxen ist auf gutem Weg, in den nächsten Jahren olympisch zu werden. Wer weiss, vielleicht begrüsst Wohlen in ein paar Jahren den Olympia-Sieger im Kickboxen. Weiss, dass er Roy Cipriano liebt?



Roy Cipriano und sein Lehrmeister Gabriele Piscitelli.

## Die Ära Cipriano geht weiter

Kickboxen: Roy Cipriano wird Junioren-Weltmeister in Italien

Kickboxing Wohlen feiert seinen ersten Junioren-Weltmeister. Beim Turnier im italienischen Jesolo zeigt sich Roy Cipriano noch stärker als bei seinem Vize-EM-Titel im Vorjahr und holt die Trophäe ins Freiland.

Julia Luder

Freitag, 21. September, 16.27 Uhr. Der WhatsApp-Gruppenchat von Kickboxing Wohlen explodiert. Eine Nachricht bringt es auf den Punkt: «Mer bend in neue Weltmeister.» Roy Cipriano, Sohn von Wohlen's Kickboxing-Legende Rocco Cipriano, hat in diesem Moment den Schweizer Akt besiegt bezwungen und sich den Junioren-Weltmeister-Titel in der Kategorie Flutgewicht bis 67 kg gesichert.

Der Mexikaner Diego Guzman Isgurual, der US-Amerikaner Sudan Holland, der Briten Jack Buckley und Belgier. Sie alle konnten Cipriano junior auf dem Weg zum Titel nicht aufhalten. Während Glückwünsche aus Verrin, Lehrbetrieb, Familie und Freundeskreis einströmen, kann es der junge Wöhdler selbst auch nicht fassen. «Ich kann es noch immer nicht richtig begreifen. Im Vorfeld des Turniers habe ich mir gute Chancen ausgerechnet. Dass es zum Titel reicht, habe ich allerdings nicht erwartet», so Roy Cipriano.

### Schweres Erbe

Roy Cipriano ist der 1. Junioren-Weltmeister aus dem Rebibon von Kickboxing Wohlen. Kaum zu glauben bei



Ein starkes Team (v.l.): Stefan Bernauer (Trainer Lightcontact-Nationalmannschaft), Junioren-Weltmeister Roy Cipriano, Rocco Cipriano und Andrea Faggiaro.

dem Verein, der starke nationale und internationale Kämpfer wie Antonio Lo Prete, Danilo Manzari, Camanda Fasulo, Christian Felber oder die ehemalige Junioren-Europameisterin Chryenne Rast hervorgebracht hat. Ganz zu schweigen von Roy Cipriano Vater, dem mehrfachen Kickbox-Weltmeister Rocco Cipriano. Dieser hat seinen Sohn am WM-Turnier in Italien gemacht, «ich bin unglaublich stolz. Dieser Titel erschien so weit entfernt. Unsere Kämpfer sind immer gut vorbereitet, aber das Niveau ist extrem hoch. Auf diesem Level kannst du dir keine Schwächen erlauben», sagt Rocco Cipriano. «Seit dem verlorenen Final der Junioren-EM hat Roy sportlich und charakterlich einen grossen Sprung gemacht. Er strahlt vor Selbstvertrauen. Das hat den Unterschied ausgemacht.»

In der Tat bestreift Roy Cipriano den Finalkampf mit einer unglaublichen Coolness. Obwohl er zu Beginn 0:2 nach Punkten zurückliegt, kämpft er, als gäbe es keinen Zweifel daran, dass er Weltmeister wird.

### «Von Natur aus keine Probleme auf mentaler Ebene»

Er deutet das Ergebnis und steigt mit 9:5. «Ich habe das Glück, dass ich auf mentaler Ebene von Natur aus keine Probleme habe», so Cipriano. «Dass wir vor den Kämpfen zusätzlich mentales Training betreiben, hilft enorm. Ich kenne viele Kämpfer, die körperlich stark sind, aber bei einem Rückstand innerlich einbrechen. Mein Vater sagt, dass man einen Kampf verlieren darf, aber der Gegner zuerst an einem vorbeikommen muss. Mit dieser Einstellung funktioniert es.»



Roy beim Titelgewinn seines Vaters Rocco. Heute ist er selbst Weltmeister.

Dass der ganze Verein ihn an der WM in einem Gruppenchat unterstützt hat, erfährt Roy Cipriano nur durch seinen Vater: «Ich habe selten bis nie auf mein Handy geachtet, so der frischgebackene Weltmeister. Ich stand die ganze Woche unter Druck. Zu wissen, dass alle hinter mir stehen und an mich glauben, hat mir viel bedeutet und mir zusätzliche Kraft gegeben.» Ein zentraler ist das Turnier eine bihemotionale Sache für alle Beteiligten. Andrea Faggiaro von Kickboxing Wohlen ist eigentlicher Trainer der Punifighting-Nationalmannschaft. Aus beruflichen Gründen kann er nicht von Anfang an am Turnier dabei sein. Er reist aber nach, um Roy Cipriano zu unterstützen. Rocco Cipriano: «Roy hat es viel bedeutet, dass Andrea Faggiaro nach kam. Für mich war es ebenfalls sehr emotional. Ich bin als Coach bei all



Im Stühler-Dojo wird vor dem Laptop mitgefeiert.

meinen Kämpfen nervöser als bei meinen eigenen Kämpfen früher. Wenn der aber meine Sohn kämpft, ist es mehrmals ein Stück emotionaler.»

Es sind positive Emotionen, die alle mitnehmen. «Es ist ein unglaublich gutes Gefühl und eine schöne Erfahrung, die ich nie vergessen werde», so Roy Cipriano überglücklich. «Ich hoffe, ich kann diesen Weg weitergehen und eines Tages auf das Niveau meines Vaters kommen.» Jetzt will sich der junge Kickboxer aber zunächst einmal feiern lassen. Und das gleich doppelt. Vergessen Sonntag, zwei Tage nach seinem WM-Sieg, konnte er seinen bis. Geburtstag feiern. Der Titel ist das schönste Geschenk, das ich je erhalten habe», sagt er lachend. Er hat es nicht erhalten. Dieses Geschenk hat sich Roy Cipriano erkämpft.